

- 2) s. EA V 2, 1309 b Zeile 3
3)

- 4) s. ebenda 1303 d, e
5)

- 6) s. Zurlaubiana AH 110/85 Seite 2 oben
7) s. ebenda etwa AH 36/119
8) s. etwa das Schreiben Sonnenbergs an Zurlauben vom 29. Dezember 1643
unter AH 176/166

AH 126, 86 und 89

71

1634

A

MEMORIALE [VON GARDEHPTM. BEAT II. ZURLAUBEN U.A. BEZÜGLICH
SEINER GESCHÄFTE MIT GARDELT. HEINRICH I. ZURLAUBEN]

- "[1.] Dem Bruder [Garde]lutenamt [Heinrich I. Zurlauben] gschriben
den 13ten Juli [1634] bim [Garde-]Fendrich [Paul] Stokhlj [=Stock-
lin, von Zug]
28 Kr. soll [dem] Fend[rich] soldt syn: was aber darüber er emp-
fangen oder inskonftig was schuldig wurde der bruoder an Jn selbs
haben sölle: hört Jm ushin 42 d
- [2.] 7 Kr. Christophel Falkhen [=Falk] - soll Jnn Zum schryben bru-
chen undt nüt Zum überfluss anhenkhen.
- [3.] Nachmalen warten welle ob er mier syne sachen auch verthruwen!
oder nit. syne brieff hab ich nit wellen ..
Fr. Muoter [Eva **Zürcher**] Je lenger ungedultiger
- [4.] [Franz.] Contracten [aus der Hinterlassenschaft von **Konrad III.**
Zurlauben]¹ nüt daruff empfachen ohne Vorwüssen myn, und der
Schwöster [**Elisabeth** Zurlauben]
solle mich wider berichten. ...

- [5.] [Der] Sohn [**Beat Jakob I.** Zurlauben] soll bis ... [September 1634] Jn der Academia [von Maître **Arnolfini** in Paris]² pliben. Dan Zuo Jm [Heinrich I. Zurlauben] nehmen³.
- [6.] Erwarten der Rechnung Je noch dem die syn werde, khönne mich dan resolvieren sölle den [Boten Kaspar] pürllj [=Pürli, von Bremgarten] strax fortschickhen.
Farbwschnuer schikhen.
- [7.] Warumb die laggeijen? undt Osslj **Stam[m]ler** fortzogen [d.h. desertierte]⁴
- [8.] [Des Sdt.] Adam **Müllers** Khind⁵ wegen Zalt 5½ gl. Jtem 20 gl.
- [9.] [Des Studenten?] Michel Warthis [=Wartis, von Zug] begärte Rechnung.⁶
- [10.] Beden [Studenten in Paris] Vet[ter Franz] **B[randen]berg** und [Peter] Benggen [=Bengg, beide von Zug]⁶ Uff Jr Lauffent [franz.] stipendia geben sölle:
- [11.] Ob der Jung Schärer oder Appotegger[geselle Oswald **Kolin?**, von Zug]⁶ etwas schuldig?
- [12.] Bim bschluss des Brieffs. des Statschrybers [von Zug, Beat Jakob **Knopfli**]⁷ resolu[ti]on Jm wüssendt gmacht synes bochen verwyss, undt threuwungen berichtet. Jtem ich Jm Anzeigt. Jch säche woll für das er ein ursach syn werde, einer wyttleüfffigkheitt. und Nüwer Theilung [der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben] Zwüschen uns den geschwüsterten [d.h. Beat II., Elisabeth und Heinrich I. Zurlauben]:
hat druff dütet so ver er [Heinrich I.] entlich nit von Jm absezen welle, und synes guots Meister syn: muss ers woll gschehen lassen.
- [13.] N.^a Mier verwysen ich heb Jm [Heinrich I.] so schwächlich gschriben. so er uff die sinigen luogen welle ...
O gott was het er mier nit für fule Zedel Zugschriben und mich Verlassen.
Jtem wan man fründt heben sölle sye Niemand verhanden.
- [14.] N.^a. Jch werde bald nachlassen.
plusieurs dementy geben.
Da ich Jm [Heinrich I.] Anzeigt solle nur glauben das ich syn fründt sye. sagt er wüsse nit was er glauben sölle. die stägen ab uss und uss böserer worth. Dz war dz adieu.
wyl ich Jm [Stadt- und Amts-]Rath. er verreyeste [nach Frankreich?]. und hinderlassen sye malcontent verreyset.
- [15.] Dem Bruder entlich gschriben sölle mier syn resolution Vor Statschr[eiber Knopflis] Ankunfft [in Frankreich] Zuwüssen machen.
- [16.] O Gott
Was unruewigen tags ist dz gsyn

[17.] Den ...⁸ Augsten [1634] wider bim Purlj gschriben soll des purlis specification schikhen
Jch khum nit an syn Nota".

- 1) s. Zurlaubiana AH 83/43
- 2) s. ebenda AH 122/173
- 3) 1635 weilte Beat Jakob I. Zurlauben dann allerdings als Leutnant in der Kompagnie Knopfli/Speck im Regiment Bircher, s. ebenda AH 117/67; erst 1636 wurde er Gardeleutnant in der Kompagnie von Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben.
- 4) s. ebenda AH 32/72 S. 2 unten und AH 69/153 S. 2 unten
- 5) s. ebenda auch AH 67/15
- 6) s. ebenda 69/153 S. 2 unten
- 7) s. ebenda AH 69/153 Beginn
- 8) Tagesangabe fehlt

AH 126, 87-88 - Blatt 88^v leer

71 A

[1643 Mai 9.], "Samstags Vor der Meyengmeindt [=Gemeindeversammlung der Stadt Zug]"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, U.A. ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 9. MAI 1643]

BA ZG A 39.26.2, 71^v-72^r

- "[1.] Anzug thun wegen Bikhwyler stritigkheiten [- es ging dabei um den umstrittenen Zehnt von Bickwil an die Kirche St. Wolfgang, wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte -]¹ und dem würrth Zum Ochsen [Melchior **Müller**, Pfleger von St. Wolfgang von 1640 bis 1642]¹ umb bericht Verhören.
- [2.] [Alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob II.] Muoss [=Muos] soll 6 gl: von 100 gl. verzinssen wegen [Stadt- und Amtsrat?] haupt. [Adam] **Bachman[n]s** [von Zug], sindt 200 gl: uff synen Räben ...
- [3.] Nüwpur Toman **walcher** wolt dem Josep kheyser [=Keiser, beide von Zug?] Jntrag thun.
- [4.] Unsere Banwalter [=Bannwarte der Stadt Zug] bschikhen Samstags nach der Gmeindt [d.h. am 16. Mai]².
- [5.] Das Niggelen Vorm Thor [der Stadt Zug] wider wye fern abstriken.
- [6.] Erlaubtnuss Nemmen den Jehnigen Zupieten die gräben Ufzethun So An der Lortzen sindt damit unss Usszug werde ...
- [7.] Nota den [alt] buwmeister [der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin] fragen mit den Rüss-